

## Zehntes Capitel.

In welchem Craig und Fry dem neuen Clienten der „Hundertjährigen“ officiell vorgestellt werden.

„Ja, ja, Herr Bidulph, ein einfaches Börsenmanöver, ein richtiger amerikanischer Puff!“ sagte Kin-Fo zu dem General-Agenten der Versicherungs-Gesellschaft.

Der ehrenwerthe William F. Bidulph lächelte mit Kennermine.

„Und wahrlich ein wohlgelungener,“ antwortete er, denn alle Welt glaubte daran.

— Selbst mein Correspondent! fügte Kin-Fo hinzu. Es war nichts mit der Einstellung der Zahlungen, nichts mit dem Conkurs, mein Herr, nichts als falsche Nachrichten! Acht Tage später bezahlte man an den Schaltern. Das Geschäft war gemacht. Die um achtzig Procent entwertheten Actien wurden von der Centralbank selbst wieder aufgekauft, und als man den Director fragte, was bei dem Conkurs herauskommen werde, antwortete er schmunzelnd: — „175 Procent!“ So meldet mir mein Correspondent in einem heute Früh eingetroffenen Briefe, eben als ich mich für vollständig ruiniert hielt . . . .

— Wo Sie eben Hand an sich legen wollten? rief William F. Bidulph.

— Nein, erklärte Kin-Fo seelenruhig, aber wo ich eben ermordet zu werden hoffte!

— Ermordet!

— Mit meiner schriftlich hinterlassenen Einwilligung, ein verabredeter, beschworener Mord, der Ihnen . . . .

— Der uns zweimalhunderttausend Dollars gekostet hätte, da jede Art des Todes versichert war. O, wir würden Sie gewiß aufrichtig betrauert haben, werther Herr . . . .

— Für den Betrag der Summe? . . . .

— Und für die Interessen dazu!“

William F. Bidulph ergriff die Hand seines Clienten und schüttelte sie nach amerikanischer Weise kräftig.

„Doch ich begreife nicht . . . .“ begann er wieder.